



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna

Public Lecture:

PD Dr. Gabriela B. Christmann

Leibniz – Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung

Raumpioniere im Stadtquartier.

Theoretische und methodische Zugänge zu sozialen Raumkonstruktionen

Date: 16. November 2009

Time: 16:00-17:30

Place: Institute for Advanced Studies, Department of Sociology

Raumpioniere sind Neues verkörpernde bzw. Innovatives praktizierende Akteursgruppen im Spannungsverhältnis von Bottom-up-Aktivitäten und Top-down-Politiken in der Stadt- und Regionalentwicklung. Oft handelt es sich um zivilgesellschaftliche Akteure, die Entfaltungs- und Freiräume für eigene Lebensentwürfe nutzend, in entwerteten oder brach gefallenen Räumen neue Ideen entwickeln. Im Vortrag wird aus einem vor Kurzem begonnenen Forschungsprojekt berichtet, das Raumpioniere in Großstadtquartieren mit besonderen Problemlagen (Berlin-Moabit und Hamburg-Wilhelmsburg) untersucht und danach fragt, mit welchen sozialen Praktiken und im Rahmen welcher kommunikativer Prozesse sich die Akteure Raum aneignen, ob und wie sie an Altes anknüpfen, vor allem aber wie sie für den Raum Neues entwickeln, ob und wie sie andere Akteure motivieren, neue raumbezogene Identitätsbildungsprozesse im Quartier anregen, Imagebildungen beeinflussen und nicht zuletzt auch auf die physische Gestalt des Quartiers Einfluss nehmen. Theoretischer Ausgangspunkt für die Analysen bildet ein neu entwickelter Ansatz, der Raumentwicklungsprozesse als Prozesse der kommunikativen Konstruktion

fasst. Im Rahmen des methodischen Vorgehens werden entsprechend folgende qualitative Methoden trianguliert: qualitative Interviews mit Akteuren, Netzwerkanalysen, teilnehmende Beobachtungen und Kommunikationsanalysen von Gruppentreffen sowie Analysen der öffentlichen Stadtquartiersdiskurse.

Gabriela B. Christmann

Geb. 1961, Studium der Sozialarbeit an der Fachhochschule Ravensburg-Weingarten (1981-1985), Studium der Soziologie und Politikwissenschaft an der Universität Konstanz (1985-1991), Promotion im Fach Soziologie an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Konstanz zum Dr. rer. soc. (1996), Habilitation im Fach Soziologie an der Philosophischen Fakultät der TU Dresden (2003), Umhabilitation an die Fakultät ‚Planen, Bauen, Umwelt‘ der TU Berlin. Wissenschaftliche Mitarbeiterin in diversen wissens- und kommunikationssoziologischen Forschungsprojekten (1992-1997, 2006) sowie im Bereich der Lehre (1997-2004, 2006) an der Universität Konstanz und an der TU Dresden; Lehrstuhlvertretung des Lehrstuhls „Allgemeine Soziologie“ am Institut für Soziologie der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (2004-2005), Lehrstuhlvertretung des Lehrstuhls „Mikrosoziologie“ am Institut für Soziologie der TU Dresden (2007-2008), seit April 2008 Leiterin der Forschungsabteilung 3 „Kommunikations- und Wissensdynamiken im Raum“ am Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung (IRS); gleichzeitig Privatdozentin an der TU Berlin.

Arbeitsschwerpunkte:

Wissens- und Kultursoziologie, Medien- und Kommunikationsforschung, Stadt- und Regionalforschung, qualitative Methoden.

Ausgewählte Publikationen:

Ökologische Moral‘ (1997); ‚Dresdens Glanz; Stolz der Dresdner‘ (2004); ‚Inhaltsanalyse‘. In: Ayaß, R./Bergmann, J. (Hrsg.): Qualitative Methoden der Medienforschung (2006); ‚Robert E. Park‘ (2007); ‚The Power of Photographs of Buildings in the Dresden Urban Discourse. Towards a Visual Discourse Analysis‘. In: Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research, 9 (2008); ‚Telefonische Experteninterviews – ein schwieriges Unterfangen‘. In: Bogner, A./Littig, B./Menz, W. (Hrsg.): Experteninterviews (2009).